

Soliloquy II: You made your excuses and left

Werktitel: Soliloquy II: You made your excuses and left

Untertitel: Für Violine Solo

KomponistIn: [Wally Thomas](#)

Entstehungsjahr: 2017

Dauer: 11m

Genre(s): Neue Musik

Subgenre(s): Modern/Avantgarde Tradition/Moderne

Gattung(en): Sololiteratur

Besetzung: Soloinstrument(e)

Besetzungsdetails: [Violine](#) (1)

Art der Publikation: Manuskript

PDF-Preview (Partiturausschnitte): [Thomas Wally \(Homepage\)](#)

Hörbeispiel: [Thomas Wally \(Homepage\)](#)

Beschreibung

"*Soliloquy* (engl.; von lat. solus=allein; loquere=sprechen) ist ein Selbstgespräch, bzw. ein Zwiegespräch mit sich selbst. Als dramatisches Mittel bedeutet es jene Situation, in der ein Darsteller – sprechend – seine Gedanken und Emotionen dem Publikum mitteilt, oftmals die Illusion vermittelnd, diese seien unausgesprochene Reflexionen.

Soliloquy II: You made your excuses and left. für Violine solo überträgt diese theatralische Situation auf die musikalische Bühne. Bis zu einem gewissen Grad ist *Soliloquy II* inspiriert vom Prozess der sogenannten Trauerarbeit. In zeitlich konzentrierter Form durchlebt der musikalische Darsteller verschiedene Phasen der Trauer. Schock, Nicht-Akzeptanz, (irrationale) Hoffnung, immer wieder ausbrechende Emotionen wie Wut, Trauer, Zorn sowie das damit verbundene, oft schwer kontrollierbare Kreisen der Gedanken weichen schließlich der Akzeptanz,

schlussendlich ist Neuorientierung möglich.

Einen wichtigen Teil nimmt diese letzte Phase, die Neuorientierung ein, musikalisch ausgedrückt durch bis zu diesem Zeitpunkt nur splitterartig durchschimmerndes Material, welches in den Möglichkeiten der Violine intrinsisch veranlagt ist: das Spiel mit – durch die angewandte Skordatur (as-d-b-e) – ungewöhnlichen Flageolett-Klängen und -Konstellationen. Durch die weitgehende Konzentration auf die jeweils ersten fünf Partialtöne einer Saite – welche aus Gründen der möglichst uneingeschränkten Spielbarkeit erfolgt – stehen insgesamt zehn verschiedene Töne (zum Teil in verschiedenen Oktavlagen) als leere Saiten bzw. Flageolets zur Verfügung. Die beiden diesem Tonhöhlensystem nicht-immanent gegenüberstehenden Töne (cis, g) finden schließlich Einzug; einerseits als Neues (wenn als einzelne Töne betrachtet), andererseits als Bekanntes (wenn als Intervall betrachtet).

Soliloquy II: You made your excuses and left. ist meiner langjährigen Kammermusikpartnerin und engen Freundin Ivana Pristasova gewidmet, welche das Werk am 27. Oktober 2017 im Historischen Museum Baden (bei Zürich) uraufführte. Die Komposition des Werks wurde gefördert vom SKE-Fonds und vom Bundeskanzleramt Österreich."

Werkeinführung, Thomas Wally, abgerufen am 08.11.2021 [

http://www.thomaswally.com/assets/we_soliloquy-ii.pdf]

Auftrag: gefördert vom [Bundeskanzleramt Österreich](#) und vom [SKE-Fonds](#)

Widmung: [Ivana Pristašová](#)

Uraufführung

27. Oktober 2017 - Historisches Museum, Baden (Schweiz)

Mitwirkende: [Ivana Pristašová](#) (Violine)

Aufnahme

Titel: Thomas Wally - Jusqu'à l'aurore

Label: [col legno](#) (CD, WWE 1CD 20448)

Jahr: 2020

Mitwirkende: *Mondrian Ensemble:* [Ivana Pristasová](#) (Violine), [Petra Ackermann](#) (Viola), Karolina Öhman (Violoncello), Tamriko Kordzaia (Klavier)

Titel: [Thomas Wally \(*1981\) "Soliloquy II" \(2017\) You made your excuses and left](#)

Plattform: YouTube

Herausgeber: Franz Bannwart

Datum: 08.06.2019

Mitwirkende: [Ivana Pristasová](#) (Violine)

Weitere Informationen: Live Mitschnitt der Aufführung am 29.05.2019, Gare du Nord Basel

© 2026. Alle Rechte vorbehalten. Medieninhaber: [mica - music austria](#) | [über die Musikdatenbank](#) | [Impressum](#)